

Sie setzt sich ohne Quote durch

UNTERNEHMEN Im Autohaus an der Kuller Straße verantwortet Nicole Nouvertné die Marken Skoda und VW.

Von Uli Preuss

Frauen würden sich heute eben nicht mehr darauf verlassen, dass sie geheiratet werden, ist sich Nicole Nouvertné sicher. Die Autohaus-Geschäftsführerin am Nouvertné-Standort Kuller Straße beschäftigt rund 60 Mitarbeiter, ein Viertel davon sind Frauen. Nicole Nouvertné leitet den Skoda- und VW-Bereich, Bruder Christoph die Audi- und Seat-Sparte am zweiten Standort am Wasserturm. Auch dort arbeiten etwa 60 Fachleute. „Insgesamt haben wir 31 Auszubildende, sechs davon sind weiblich“, sagt die 45-Jährige. Frauen werden auch in ihrer Branche allmählich mehr. Kürzlich hat eine Mechatronikerin ihren Abschluss gemacht, in der Autolackiererei ist ebenfalls ein weiblicher Azubi in Ausbildung.

Nicole Nouvertné ist sich sicher: Frauen erhielten, egal bei welchem der möglichen Berufe, in ihrem Unternehmen hundertprozentig die gleichen Einstellungschancen wie männliche Bewerber.

SERIE FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Ein anderer Blick auf die Männerdomäne Kfz-Branche? Dass sich das klassische Rollenbild von Mann und Frau zugunsten der Frau verändere, merke man an den jungen Bewerberinnen, die jetzt in den Beruf eintraten. Das seien durchweg junge Frauen, die wüssten, was sie wollten und die die Dinge selbst in die Hand nahmen.

Von einer diskutierten oder gar per Gesetz verordneten Frauenquote hält die Autohaus-Chefin nichts. Die Entwicklung sei doch längst spürbar. „Das ist ein Prozess, der langsam vorangeht und nicht dadurch schneller wird, wenn man daran zieht“, sagt sie.

Dass sie selbst mit Freude ihren Beruf ausübt, spürt man überall im Unternehmen. Zwar geben die Markenhersteller ihren Vertrags-Autohäusern viele Bedingungen vor, aber Stil und Kompetenz sind in Ausstellungshallen und Werkstätten an der Kuller Straße überall zu spüren. In der Branche werden längst



Als sie 23 Jahre alt war, kam Nicole Nouvertné als junge Bankkauffrau ins Familienunternehmen. Das Gefühl für Mitarbeiter und Unternehmen war immer da, sagt sie rückblickend.

Foto: Uli Preuss

Rundum-Sorglos-Pakete für die Kunden geschnürt. Ein Auto einfach nur zu kaufen, reiche vielen Kunden heute gar nicht mehr. Die rund 8000 aktiven Kunden des Standortes Kuller Straße wollen mehr: Versicherungen, Finanzierung, Serviceverträge oder sofortigen Reifenersatz und Mietwagenangebote sind an der Tagesordnung. Kernstücke des Unternehmens bleibt dabei die Ausstellungshalle und die hoch spezialisierte Werkstatt.

Für künftige Verkaufsberater reiche es nicht mehr, nur etwas von Felgen und Auspuffanlagen zu verstehen, sagt die Chefin. Fachkundige Finanzierungen und gekonnte Beratungen und eine

spürbare Begeisterung für einen interessanten Beruf, noch dazu bei Automarken, die zu den Zugpferden der Branche gehörten, seien klare Voraussetzungen.

Nicole Nouvertné bekam die Liebe zur Branche und zu den Marken, die die Familie Nouvertné schon lange vertritt, mit in die Wiege gelegt. Das Autohaus existiert in der dritten Generation, eben hat man das 75-jährige Jubiläum gefeiert.

Ausgleich findet sie bei einer langen Wanderung mit Dackel Cessy

Mit 23 Jahren kam Nicole Nouvertné als junge Bankkauffrau und Kfz-Betriebswirtin ins Unternehmen. Das ist jetzt 22 Jahre

her. „Das Gefühl der Verantwortung für Mitarbeiter und das Unternehmen war irgendwie immer da“, sagt die Geschäftsführerin. Ihr Arbeitstag beginnt morgens um 8 Uhr mit Besprechungen und dauert bis zum Abend.

Wenn Sie nach einem anstrengenden Tag ihren Ausgleich sucht, findet sie den vor allem bei einer langen Wanderung mit Rauhaardackel Cessy. Aha, noch eine Frau im Unternehmen? Immerhin hat die fünfjährige Dackeldame auf der Firmenwebseite ein eigenes Foto (und eine eigene Telefonnummer) und wird als „Kunden-Betreuerin“ geführt.

Sagen Sie mal ...

Welchen Chefessel weltweit würden Sie gerne mal für eine Woche übernehmen?

Ich würde gern einmal ein großes internationales Hotel leiten.

Was macht Sie sprachlos?

Wenn es unter die Gürtellinie geht und wenn damit die Ebene des guten Anstands verlassen wird.

Schmierien Sie sich für die Mittagspause die Butterbrote selber oder

essen Sie warm?

Ich bereite mir morgens etwas Gesundes selber zu und bringe es mit ins Büro.

Sind Sie über das Handy immer erreichbar?

Tagsüber schon, dann ungefähr bis 19.30 Uhr.

Was wäre Ihre alternative Berufswahl gewesen?

Ich hätte gerne etwas im Bereich Marketing gemacht.

■ DAS AUTOHAUS

GRÜNDUNG 1940 - Gründersohn Ernst-Robert Nouvertné führte die Firma zum Erfolg. Ende des Jahrtausends übernahmen Nicole und Christoph die Standorte.

VERKAUF An beiden Standorten die Marken Audi, VW, Seat und Skoda. Am Schlagbaum werden jährlich etwa 800 Neu- und 1000 Gebrauchtwagen der Marken VW und Skoda verkauft. Jahresumsatz dort etwa 25 Millionen.